Zur Diagnostik von Lesefähigkeiten mehrsprachiger Schüler*innen (DiaLemeS)

ZIEL DES PROJEKTS

Ziel ist
a) die **Erhebung der Lesefähigkeiten** (Leseflüssigkeit und Leseverständnis) von Grundschüler*innen und Schüler*innen der Sekundarstufe I, und
b) die **Evaluierung standardisierter Testverfahren** (u.a. DiLe-D (Paleczek et al. 2018), LGVT 2-4 (Ennemoser & Schlagmüller 2024), LGVT 5-12+ (Schneider et al. 2017)) im Hinblick auf ihre Anwendung bei mehrsprachigen Schüler*innen.

Ansprechperson

Dr. Laura Di Venanzio
Universität Duisburg-Essen
Institut für DaZ/DaF
laura.divenanzio@uni-due.de

FOKUS: MEHRSPRACHIGE SCHÜLER*INNEN

Leseerwerb bei mehrsprachigen Schüler*innen:

- Mehrsprachige Kinder sind in Deutschland im Vergleich zu anderen OECD-Ländern in ihren Lese- und Schreibfähigkeiten besonders benachteiligt (u.a. Limbird et al. 2014, Reiss et al. 2019).
- Studien konzentrieren sich im Kontext von Mehrsprachigkeit vorrangig auf das Leseverstehen; Leseflüssigkeit als notwendige Grundlesefertigkeit ist selten Gegenstand empirischer Forschung.
- Es besteht bislang kein Konsens darüber, ob Benachteiligungen bereits im Bereich der Leseflüssigkeit, insbesondere bei der Dekodierung vorliegen (Limbird et al. 2014).

Diagnostik bei mehrsprachigen Schüler*innen:

- Spracherwerbsbiografien müssen bei der Erfassung sprachlicher und schulischer Leistungen berücksichtigt werden (Scherger 2023).
- Mehrsprachige Kinder sollten durch den Einsatz von Testverfahren nicht systematisch benachteiligt werden (Brandenburg et al. 2024).
- Evaluationen und ggf. (Re-)Formulierungen von Anwendungskriterien können bei einer reflektierten Leistungserfassung unterstützen.
- Durch *Testfairness* (Brandenburg et al. 2024) kann sichergestellt werden, dass Verfahren sowohl für einsprachig als auch für mehrsprachig aufwachsende Kinder zielgerichtet, geeignet und angemessen sind.

TEILSTUDIE I: DER LGVT 5-12+ IN DER SEK I

Forschungsfragen

F1 Inwiefern zeigen sich Zusammenhänge zwischen spracherwerbsbiografischen Faktoren (u.a. **Erwerbsform**, Merkmale der Erstsprache(n), Kontaktzeit zum Deutschen) und Lesefähigkeiten im Deutschen, die mit dem Testverfahren **LGVT 5-12+** ermittelt werden?

F2 Bei welchen **Teilprozessen** des Lesens spiegeln sich spracherwerbsbiografische Faktoren wider?

F3 Welche **Ableitungen/Hinweise** lassen die Daten mit Blick auf die zielgerichtete Anwendung des Testverfahrens bei mehrsprachigen Schüler*innen zu?

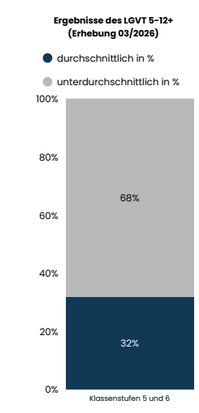
FORSCHUNGSDESIGN

Querschnittliche Studie an Kooperationsgesamtschule (03/2026)

- Erhebung der Lesefähigkeiten mithilfe des **LGVT 5-12+** bei Schüler*innen der 5. und 6. Klassen im Schuljahr 2025/26 (*N* = 238)
- Erhebung sozio-biografischer Merkmale (u.a. **Erwerbsform** (L1 Deutsch, 2L1 mit Deutsch, L2 Deutsch), (weitere) Erstsprachen, Alter bei Beginn des L2-Erwerbs) mithilfe eines Elternfragebogens

- Geplant für 11/2026: Identische Erhebung der 5. Klassen des Schuljahres 2026/27 (*N* = ca. 210 Schüler*innen)

ERGEBNISSE



Unabhängig der Sprachbiografien:

- (Erheblicher) Bedarf an Leseförderung (ca. 70% der SuS) aufgrund unterdurchschnittlicher Leseleistungen im LGVT 5-12+
- SuS, die ein unterdurchschnittliches Leseverständnis aufweisen (*N* = 119), zeigen auch zu 93% mindestens in einem Teilbereich der Leseflüssigkeit unterdurchschnittliche Leistungen.
- Nur 8% der SuS zeigen ein unterdurchschnittliches Leseverständnis bei durchschnittlicher Leseflüssigkeit.

Leseflüssigkeit als Prädiktor für das Leseverständnis

Der T-Wert beim **Leseverständnis** (LV) wird durch die Variablen **Lesegeschwindigkeit (LGS)** und **Lesegenauigkeit (LGN)** signifikant beeinflusst.

ANOVA[a]

Modell		Quadratsumme	df	Mittel der Quadrate	F	Sig.
1	Regression	18315,218	2	9157,609	536,279	<,001[b]
	Nicht standardisierte Residuen	3586,003	210	17,076		
	Gesamt	21901,221	212			

a. Abhängige Variable: LV_TWert
b. Einflußvariablen : (Konstante), LGN_TWert, LGS_TWert

Leseverständnis als Prädiktor für die Leseflüssigkeit

Die T-Werte bei der **Lesegeschwindigkeit** (LGS) und bei der **Lesegenauigkeit** (LGN) werden durch die Variable **Leseverständnis** (LV) signifikant beeinflusst.

ANOVA[a]

Modell		Quadratsumme	df	Mittel der Quadrate	F	Sig.
1	Regression	4361,898	1	4361,898	75,679	<,001[b]
	Nicht standardisierte Residuen	12161,379	211	57,637		
	Gesamt	16523,277	212			

a. Abhängige Variable: LGS_TWert
b. Einflußvariablen : (Konstante), LV_TWert

ANOVA[a]

Modell		Quadratsumme	df	Mittel der Quadrate	F	Sig.
1	Regression	23907,044	1	23907,044	402,391	<,001[b]
	Nicht standardisierte Residuen	12536,036	211	59,412		
	Gesamt	36443,080	212			

a. Abhängige Variable: LGN_TWert
b. Einflußvariablen : (Konstante), LV_TWert

***Mehrsprachigkeit* als Einflussvariable auf die Teilprozesse des Lesens:**

Leseflüssigkeit (Ø-T-Wert Lesegeschwindigkeit (LGS) & Lesegenauigkeit (LGN)):

- Kein signifikanter Einfluss auf die LGS (L1: 41,4; 2L1/L2: 39,6; ANOVA: T = -1, ,170, p > 0.05)
- **Signifikanter Einfluss** auf die **LGN** (L1: 49,4; 2L1/L2: 38,9; ANOVA: T = -5, ,278, p < 0.001***)

Leseverständnis (Ø-T-Wert):

- **Signifikanter Einfluss** (L1: 43,2; 2L1/L2: 34,2; ANOVA: T = -6,105, p < 0.001***)

DISKUSSION

- Die (zu) **geringe Leseflüssigkeit der Schüler*innen** führt ggf. dazu, dass der Testtext des LGVT 5-12+ nicht ausreichend verstanden wird (vgl. u.a. Gold 2018).
- Das (zu) **geringe Leseverständnis** wirkt sich ggf. auf die Leseflüssigkeit bei der Testbearbeitung aus.
- Es gibt signifikante Zusammenhänge zwischen **spracherwerbsbiografischen Aspekten** (L1-Erwerb Deutsch, 2L1-Erwerb mit Deutsch, früher L2-Erwerb Deutsch) und den erhobenen Lesefähigkeiten im Deutschen mit dem LGVT 5-12+.
- Die Leseflüssigkeit wird im Bereich der **Lesegenauigkeit** von der **Variable *Mehrsprachigkeit*** beeinflusst, ebenso das **Leseverständnis**.
- Die Variable *Mehrsprachigkeit* nimmt keinen Einfluss auf die Lesegeschwindigkeit.

Vorläufige Ableitungen:

Die Daten:

- zeigen, dass geringe Werte beim Leseverständnis nicht ausschließlich auf die Leseflüssigkeit zurückzuführen sind.
- weisen ggf. auf **besondere Herausforderungen an den Wortschatz** in den Testtexten des LGVT 5-12+ hin (u.a. Märchen-Genre, keine Orientierung am alltassprachlichen Register).
- weisen auf eine **mögliche Benachteiligung** mehrsprachiger Schüler*innen bei der Anwendung des Testverfahrens hin.

AUSBLICK

- Bestätigt die **nächste Erhebung (11/2026)** die Ergebnisse?
- Lassen sich **sprachliche Merkmale von Erstsprachen** im mehrsprachigen Erwerb bennen, die sich auf die Leseleistungen im LGVT 5-12+ auswirken (u.a. Lautvorkommen, phonotaktische Regularitäten, Wort-/Verbstellung)?
- Zeigen sich ähnliche/vergleichbare Ergebnisse bei der Anwendung **anderer Testverfahren**?

AUSGEWÄHLTE LITERATUR

Brandenburg, J., Huschka, S. S., Visser, L., Cartschau, F. & von Goldammer, A. (2024): Wie fair testet der WÜRT 1 die Rechtschreibleistungen von mehrsprachigen Kindern? Eine Überprüfung mittels Differential Item Functioning. Diagnostica 70 (1), 18–29.
Ennemoser, M. & Schlagmüller, M. (2024). LGVT 2-4. Lesegeschwindigkeits- und -verständnistest für die Klassen 2-4. Göttingen: Hogrefe.
Gold, Andreas (2018). Lesen kann man lernen. Wie man die Lesekompetenz fördern kann (3. Auflage). Vandenhoeck & Ruprecht.
Limbird, C. K., Maluch, J. T., Rjosk, C., Stanat, P. & Merkens, H. (2014): Differential growth patterns in emerging reading skills of Turkish-German bilingual and German monolingual primary school students. Reading and Writing 27 (5), 945–968.
Paleczek, L., Seifert, S., Obendrauf, T., Schwab, S. & Gasteiger-Klicpera, B. (2018): DiLe-D. Differenzierter Lesetest - Dekodieren. Göttingen: Hogrefe.
Reiss, K., Weis, M., Klieme, E. & Köller, O. (2019): PISA 2018. Grundbildung im internationalen Vergleich. Münster: Waxmann.
Scherger, A.-L. (2023): Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit im Prozess der sonderpädagogischen Gutachtenerstellung im Förderschwerpunkt Sprache. In: U. Ritterfeld, K. Subellok, E. Wimmer & A.-L. Scherger (Hrsg.), Beeinträchtigungen und Potentiale von Sprache und Kommunikation: Praxisrelevante Erkenntnisse aus Lehre und Forschung an der TU Dortmund. Eldorado TU Dormtnund, 75-89. Verfügbar unter: https://sk.reha-tu-dortmund.de/material/
Schneider, W., Schlagmüller, M. & Ennemoser, M. (2017). LGVT 5-12+. Lesegeschwindigkeits- und -verständnistest für die Klassen 5-12 (2. Auflage). Göttingen: Hogrefe.